



Steuersparender Putzfrauen-Pool Marketa Straub hatte die Idee



Putzt für die Rente Mona Sarnow

HAUSHALTSHILFEN

Eine ganz saubere Sache

Die 25jährige BWL-Studentin Marketa Straub sitzt in einem Kellerbüro und tippt: Sie schreibt nicht an ihrer Diplomarbeit, sondern macht die Buchhaltung für ihre Kunden. Die angehende Diplomkauffrau vermittelt Haushaltshilfen. Der Pfiff ihrer Idee: Nach dem »System Straub« arbeiten die Putzfrauen komplett sozialversichert. Und ihre Arbeitgeber können bis zur

Hälfte des Gehalts, das sie sonst schwarz bezahlen würden, einsparen.

Bis zu 1500 Mark im Monat kann jeder Steuerbürger für Kindermädchen, Koch- oder Putzhilfen in der Steuererklärung geltend machen. Dafür muß er Sozialversicherungsbeiträge abführen, den Hilfen mehr als 630 Mark bezahlen und sie mindestens 15 Stunden in der Woche im

Haus beschäftigen. Aber wer braucht schon 15 Stunden eine Putzfrau?

Marketa Straub hat das Problem gelöst. Sie »poolt« die Putzfrauen bei sich und verteilt sie so auf ihre Kunden, daß jede auf 15 oder mehr Stunden kommt. Dafür nimmt sie 50 Mark pro Monat. Auch diese Pauschale läßt sich von der Steuer absetzen.

Straub verzichtet auf das sogenannte Haushaltsscheckverfahren. Sie meldet nach dem komplizierteren Normalverfahren und spart ihren Kunden damit Geld. Arbeitgeber und Haushaltshilfen tragen die Sozialbeiträge jeweils zur Hälfte. »Der Steuersatz, ab dem sich eine Haushaltshilfe für den Arbeitgeber lohnt, sinkt dadurch von 40 Prozent auf etwa 25 Prozent«, sagt Knut Emmerich vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung in Nürnberg.

Die Haushaltshilfen sind, so scheint es, die Verlierer im »System Straub«. Schließlich zahlen sie Sozialbeiträge. Aber viele Frauen möchten ja gerade sozialversichert putzen gehen. Bei Marketa Straub bekommen sie außerdem mit meist 17 Mark einen überdurchschnittlichen Stundenlohn. Mona Sarnow zum Beispiel arbeitet 18 Stunden die Woche, für insgesamt 1224 Mark brutto im Monat. Der 36jährigen Hausfrau bleiben davon 963 Mark – 261 Mark zahlt sie in ihre eigene Sozialversicherung.

JÖRG MICHEL

Aktien-Trend

Die aktuellen Anlagetips für europäische Aktien von den wichtigsten Banken und Investmenthäusern weltweit, ausgewertet von Forbes Media

1. Mediaset
2. Accor
3. FCC
4. LVMH
5. BASF

EINSTEIGEN/
KAUFEN

Der italienische Medienunternehmer Silvio Berlusconi ist eine ähnlich schillernde Figur wie sein deutscher Konkurrent Leo Kirch. Beide wollen stärker zusammenarbeiten. Das könnte Berlusconi **MEDIASET** Auftrieb geben (Kenn-Nr. 901402).

Euro-stoxx*
4000

3400
*12-Monats-Prognose

Dagegen zieht sich der französische Pay-TV-Marktführer **CANAL PLUS** gerade aus einer Kirch-Allianz und dem deutschen Markt zurück – möglicherweise ein falscher Schritt (Kenn-Nr. 874 543).

LVMH besitzt rund zwei Dutzend bekannte Luxusmarken und stieg jetzt bei Gucci ein. Die Verbindung und ein besseres Asien-Geschäft könnten den Kurs weiter steigern (Kenn-Nr. 853 292).

BASF kauft eigene Aktien auf. Das sollte die Tal-fahrt des Kurses stoppen (Kenn-Nr. 515 100).

REDUZIEREN/
VERKAUFEN

1. Danone
2. Canal Plus
3. Hagemeyer
4. Randstad
5. Sonae Investimentos

Vergleich der monatlichen Kosten für eine Haushaltshilfe bei einer Arbeitszeit von 10 Stunden pro Woche und einem Stundenlohn von 17 Mark (Angaben in Mark)

KOSTEN	Haushaltsscheck		
	schwarz beschäftigt	sozialversichert	sozialversichert
Arbeitslohn	680,00	680,00	680,00
Arbeitslosenversicherung	0,00	44,20	22,10
Krankenversicherung	0,00	95,88	47,94
Rentenversicherung	0,00	138,04	69,02
Pflegeversicherung	0,00	11,56	5,78
Umlage für Lohnfortzahlung im Krankheitsfall	0,00	10,88	10,88
Umlage für Mutterschutz	0,00	1,36	1,36
Unfallversicherung	0,00	5,42	5,42
Verwaltungsgebühr	0,00	0,00	50,00
Kosten insgesamt	680,00	987,34	892,50
STEUERERSPARNIS			
Einkommensteuer*	0,00	523,29	473,02
Solidaritätszuschlag	0,00	28,78	26,02
Kirchensteuer (8 %)	0,00	41,86	37,84
Steuersparnis insgesamt	0,00	593,93	536,88
KOSTEN HAUSHALTSHILFE	680,00	393,41	355,62

Quelle: Marketa Straub

*Grenzsteuersatz des Arbeitgebers: 53 Prozent